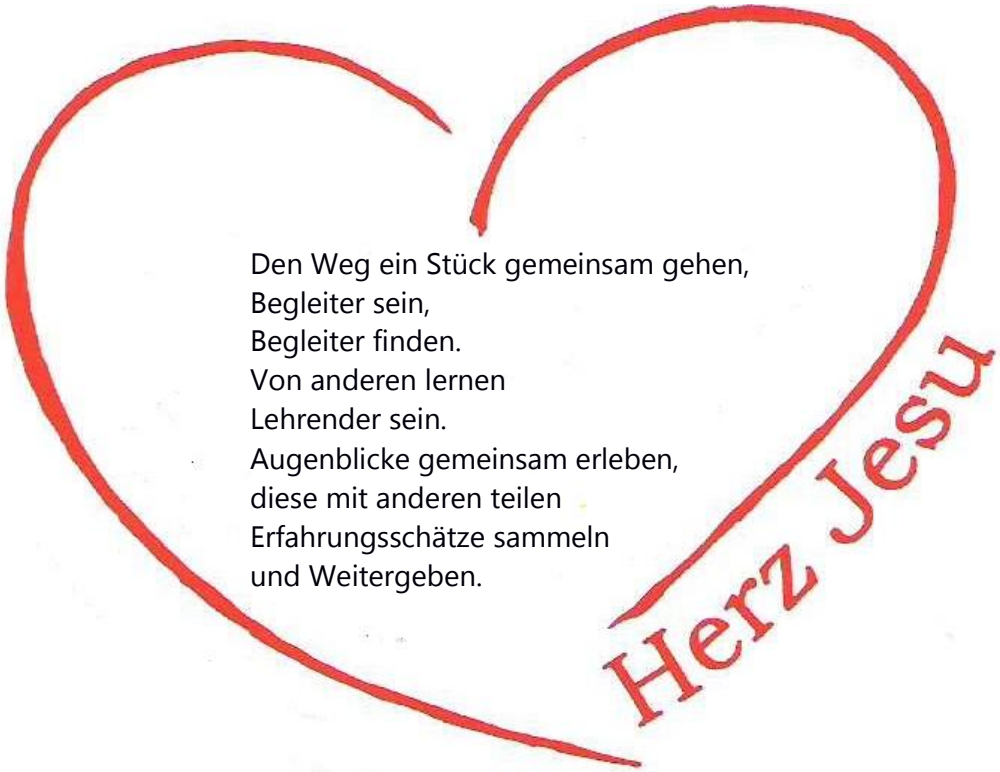
MITEINANDER LEBEN

Integrative Montessori Einrichtung

Büchenbach

Information für Eltern

Vorweg ein paar Worte…



Den Weg ein Stück gemeinsam gehen,
Begleiter sein,
Begleiter finden.
Von anderen lernen
Lehrender sein.
Augenblicke gemeinsam erleben,
diese mit anderen teilen
Erfahrungsschätze sammeln
und Weitergeben.

Unsere Kindertageseinrichtung ist ein offenes Haus für jeden.
Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft,
jeder ist einzigartig und kostbar.
Auf dem Weg den wir ein Stück zusammengehen,
ergänzen sich Kompetenzen und wertvolle Erfahrungen werden erlangt.

Die nächsten Seiten laden Sie ein, einen Einblick in die Ziele und den pädagogischen Alltag unserer Einrichtung zu bekommen.

Eine gemeinsame wertvolle Zeit
wünscht Ihnen und Ihrer Familie
Ihre

Birgit Geßler und das Herz Jesu Team
Einrichtungsleitung

INHALTSVERZEICHNIS

Unser Leitziel: Miteinander Leben 2

Unsere Ziele: Was uns wichtig ist

- Geborgenheit im Glauben spüren 2
- Den eigenen Fähigkeiten vertrauen 3
- Inklusion: Sensibilität und Solidarität gegenüber der Einzigartigkeit eines Jeden 4
- Soziale Kompetenz erfahren 4
- Grundlegende schöpferische und geistige Fähigkeiten stärken..... 5
- Umwelt und Natur schätzen lernen 6

Unsere methodischen Schwerpunkte

- Unsere pädagogische Ausrichtung: Montessori Pädagogik 8
- Soziale Inklusion: Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft .. 9
- Individualität: Jedem das Seine, nicht jedem das Gleiche..... 10
- Qualitätssicherung 11
- Kinderschutz 12

Für jedes Kind individuelle Lösungen

- Übergangsbegleitung und Eingewöhnungsphase..... 12
- Weitere Bildungsangebote Projektgruppen, Psychomotorik, Schulvorbereitung..... 13

Unsere Partner: Die Eltern

- Eine gelungene Partnerschaft: Elterngespräche, Elternmitarbeit, Elternbeirat 16

Unser Engagement: Nicht nur im Kindergarten

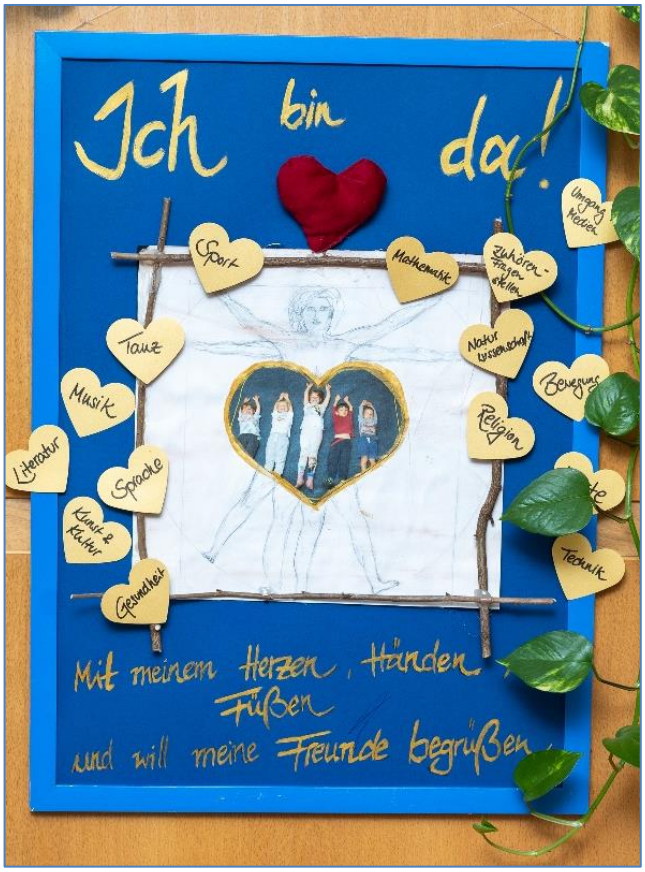
- Kooperation Schule, Therapeuten und Seniorenhof 18

Zahlen, Fakten und Organisatorisches

- Kontakt, Öffnungszeiten 19
- Frühstück, Mittagessen, Geburtstagsfeier 20
- Krankheit, Schließzeiten, Datenschutz 22

UNSER LEITZIEL: MITEINANDER LEBEN

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Gemeinsam mit ihnen gestalten wir das Leben in unserer Kindertageseinrichtung.



Es ist unser Ziel, die Kinder und ihre Familie auf ihrem individuellen Weg zu unterstützen und zu begleiten. So bewältigen sie derzeitige und zukünftige Lebenssituationen kompetent und in Verantwortung vor sich und anderen.

Wichtig ist uns eine warmherzige, freundliche Atmosphäre innerhalb unserer Kindertageseinrichtung.

Unsere Verantwortung als pädagogische Fachkräfte zeichnet sich aus durch einfühlsame und achtsame Zuwendung, klare Erwartungen, anregende Impulse, angemessene Unterstützung und reflektierende Beobachtung der uns anvertrauten Kinder.

Jedes Kind, jeder Mensch ist kostbar und einzigartig. Jeder hat ein Recht auf Inklusion und somit Recht auf Bildung, um ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen. Die Eingliederung von Kindern mit Behinderung und ihrer Familien in die Gemeinschaft unserer Kindertageseinrichtung ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit und Auftrag unserer religiösen Grundeinstellung.

UNSERE ZIELE: WAS UNS WICHTIG IST

Geborgenheit im Glauben spüren

Das Wissen von Gott als gutem Vater gibt Halt und Trost, um viele Lebenssituationen positiv zu bewältigen. Deswegen stärken wir das Grundvertrauen der Kinder zu sich selbst, zu anderen Menschen, zu ihrer umgebenden Welt und zu Gott.

Die Kinder übernehmen Verantwortung in der Gestaltung unseres Kindergartenalltags, sie erfahren Zuspruch und Gemeinschaft. Sie trauen sich das Leben zu hinterfragen und nach Antworten zu suchen. Auf dieser Grundlage bauen wir kindgemäße Formen der christlichen Erziehung auf.

Das Erleben und Praktizieren christlicher Werte trägt zu ihrer Herzensbildung bei. Die Kinder erleben täglich Glauben: im Gestalten und Spielen von biblischen Geschichten, bei Erzählungen und Liedern. Alltägliche Rituale helfen den Kindern ihr Leben zu strukturieren und zu ordnen. Dies kann das gemeinsame Gebet oder die wertschätzende Begrüßung am Morgen sein.
Mit den Naturentdeckern gestalten wir gemeinsam im Laufe des Kirchenjahres Andachten, Feste und Feiern.

Den eigenen Fähigkeiten vertrauen

Jedes Kind erfährt in unserer Kindertageseinrichtung, dass es wertvoll und wichtig ist. Es wird mit all seinen Begabungen und Bedürfnissen gesehen und wir schenken ihm das nötige Vertrauen, um sich frei entfalten zu können.

Die Kinder fühlen sich in ihrem ganzen Wesen angenommen und geliebt. Dieses Gefühl macht sie sicher im Umgang mit anderen Menschen, fremden Situationen und stärkt sie in ihrem Selbstvertrauen, ihrer Selbstsicherheit und ihrem Selbstbewusstsein. Unsere Kindergartenkinder vertrauen sich selbst und lernen ihre eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen.
Durch das Selbstvertrauen und das Vertrauen der Erzieher, können die Kinder ihren Kindergartenalltag eigenständig meistern. Somit wird eine gute Grundlage für ein selbstständiges Leben ermöglicht.

Inklusion: Sensibilität und Solidarität gegenüber der Einzigartigkeit eines Jeden

Es ist das Ziel unserer Kindertageseinrichtung allen Kindern faire, gleichberechtigte und gemeinsame Lern- und Entwicklungschancen zu bieten. Durch die heterogenen Gruppen ermöglichen wir gleichberechtige Teilhabe aller Kinder. Wir orientieren uns an den Ressourcen, Kompetenzen und Interessen der Kinder. Die Teilhabe im Alltag, in der Freiarbeit, in Kleingruppen und Psychomotorik, aber auch der Projektgruppen und beim Gestalten und Erleben von Festen und Feiern wird tagtäglich gelebt. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist eine Atmosphäre von gegenseitiger Akzeptanz, Wertschätzung und Zusammengehörigkeit. Wir sehen Unterschiedlichkeit als Chance voneinander zu lernen und als Bereicherung der sozialen Interaktion.

Gleichzeitig unterstützen wir jedes Kind darin persönliche Ressourcen auszuschöpfen und zu stärken. Kinder mit individuellen Bedürfnissen leben und lernen in unserer Kindertageseinrichtung gemeinsam. Sie und ihre Familien sind wie jeder andere auch ein Teil unserer Gemeinschaft. So erfährt jeder die Einzigartigkeit und Vielfalt des anderen und sich selbst. Dies stärkt die Selbst- und Sozialkompetenz.

Soziale Kompetenz erfahren

Die Kindertageseinrichtung ist das erste Entwicklungsumfeld in dem Kinder Gruppenerfahrungen familienergänzend über mehrere Jahre kontinuierlich einüben können. In unserem Kindergarten findet jedes Kind einen Platz in der Gemeinschaft. Im Zusammensein mit anderen Kindern und Erwachsenen werden Beziehungen aufgebaut, die durch Sympathie und gegenseitigem Respekt gekennzeichnet sind. Die Kinder erwerben Fähigkeiten, kompetent und verantwortungsvoll mit den eigenen und anderen Gefühlen umzugehen. Sie kommunizieren und kooperieren miteinander und lernen Konflikte sinnvoll zu lösen.

Durch eine feste Gruppenzugehörigkeit und liebevolle Bezugspersonen erfahren die Kinder Sicherheit und Geborgenheit. Die Erzieher sorgen für eine Atmosphäre der gegenseitigen Anerkennung und unterstützen die Kinder beim Aufbau von Freundschaften und sozialen Verhaltensweisen. Die Kinder erfahren, dass sie selbst für ihr Verhalten und Erleben verantwortlich sind und dass sie ihr Verhalten gegenüber anderen kontrollieren müssen. Durch Mitsprache, Mitentscheidung und Mitbeteiligung am Gruppengeschehen üben die Kinder demokratische Verfahrensweisen ein und können kindgerecht Entscheidungen mitgestalten. Ebenso übernehmen die Kinder selbstständig Aufgabengebiete und erleben so Mitverantwortung für die Gemeinschaft unseres Kindergartens zu tragen.

In verschiedenen Lernbereichen ihres Kindergartenalltags erfahren die Kinder positive Rückmeldungen seitens der erwachsenen Bezugspersonen, aber auch durch die Kinder in ihrer Gruppe. Die Kinder erhalten Lernanreize, die sie fordern, aber nicht überfordern. Gleichzeitig werden den Kindern Probleme nicht abgenommen, sondern sie werden ermuntert, selbst nach Lösungen zu suchen und aus Fehlern zu lernen. Die Kinder wählen die Lernbereiche in der Freiarbeitszeit selbst aus.

Es stehen ihnen Räumlichkeiten wie der Turnraum, der Garten, die Aktionsbereiche in der Halle sowie alle Gruppenräume zur Auswahl. Dadurch können sie gruppenübergreifend soziale Kontakte knüpfen und Freundschaften pflegen.

Aufgrund des teiloffenen Konzeptes geht eine gewisse Anzahl an Kindern alleine in die Turnhalle und in den Garten. Die Kinder halten sich an die Regeln und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Die Erzieherinnen achten darauf, dass die Regeln im Kindergarten bekannt sind und eingehalten werden. Sie motivieren die Kinder dazu eigene Entscheidungen zu treffen und unterstützen sie dabei, diese selbst umzusetzen.

Grundlegende schöpferische und geistige Fähigkeiten stärken

Bildung und Lernen sind ein offener, lebenslanger Prozess. Im Vorschulalter werden grundlegende Voraussetzungen für die spätere Lernfähigkeit gelegt. Die Kinder wollen lernen und Neues erfahren. Ihre Neugierde, ihr Erkundungs- und Forscherdrang sind Beweise dafür und stellen Anknüpfungspunkte für die Lernprozesse in unserer Herz Jesu Einrichtung dar.

Um den Lerneifer der Kinder, entsprechend lernpsychologischer Erkenntnisse zu unterstützen, vollzieht sich Lernen in unserer Kindertageseinrichtung mit allen Sinnen. So führt Spiel und Lernen zu vielfältigen Sinnes- und Körpererfahrungen.

Eine sensible Wahrnehmung ist Grundvoraussetzung für Erkennens-, Gedächtnis- und Denkprozesse. Im gesamten Kindergarten finden die Kinder vielfältiges Spiel- und Lernmaterial. Die Montessori Materialien bieten allen Kindern intensive Lern- und Sinneserfahrungen.

Daneben geben wir den Kindern Raum ihren vielfältigen Interessen nachzugehen und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Sie können sich in verschiedenen Bereichen erproben. So werden die Räumlichkeiten, die Spielbereiche und Materialien individuell gestaltet und auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder angepasst.

Interessante altersspezifische Themengebiete inspirieren die Kinder zum Entdecken und Forschen. Die gemeinsamen Aufgaben- und Problemlösungen mit Erwachsenen und anderen Kindern sowie der gemeinsame kommunikative Austausch bieten den Kindern so ein ideales Lernumfeld. Hierbei nutzen wir ergänzend auch digitale Medien wie Fotoapparat, PC oder Tablett. Wenn ein interessantes Lebewesen in der Natur entdeckt wird, halten wir dies z.B. durch ein Foto fest oder wenn wir mehr über dessen Namen oder Lebensweise wissen möchten, hilft nicht nur ein Bestimmungsbuch, sondern auch das Internet.

Abwechslungsreiche Aktivitäten in vielfältigen Interessenbereichen wie Kunst, Musik, Bewegung, Natur, Kochen und Werken in den Projektgruppen und der Freiarbeit runden das Angebot für die Kinder ab.

Umwelt und Natur schätzen lernen

Die Kinder erfahren unsere Natur und Umwelt mit allen Sinnen und lernen sie als unersetzbar und gefährdet wahrzunehmen. Sie entwickeln eine Wertehaltung gegenüber Pflanzen und Tieren, gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit sich, Anderen und der Umwelt um. Dies schafft die Voraussetzung für die Entwicklung eines ökologischen Umwelt- und Naturverständnisses. Damit sehen die Kinder die Notwendigkeit, ihre Umwelt zu schützen und mit ihr bewusst umzugehen, um sie auch noch für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Wir führen zu vielen Themen naturpädagogische Aktivitäten durch. Die Kinder beobachten intensiv Veränderungen und Entwicklungen der Natur im natürlichen Lebensraum. Regelmäßige Aufenthalte im Garten und der Natur, wie Ausflüge in Wald und Wiese gehören zum festen Bestandteil unseres pädagogischen Angebotes.

Ein wichtiges Ereignis ist das jährliche Waldprojekt (eine Woche im Herbst und zwei Wochen vor Pfingsten), bei dem die Kinder vielfältige Bewegungs- Sinnes- und Naturerfahrungen machen. Das Waldprojekt bietet den Kindern außerdem viel Raum und Zeit um Phantasie und Kreativität zum Ausdruck zu bringen.

Daneben ermöglicht das Kosmische Material den Kindern weitere Erfahrungen zu vielfältigen Themengebieten wie Natur, Kosmos, Technik, Geographie und Umwelt zu intensivieren.

Das eigene Vorbild im Alltag zeigt eine nachhaltige Lebensweise. Wir verwenden z.B. für Elterngespräche Fairtrade-Kaffee, bei Nikolaus- und Ostersüßigkeiten Fairtrade-Schokolade, sowie viele ökologische Materialien in Büro und Spiel. Beim Einkauf unterstützen wir gerne Geschäfte vor Ort.

Unsere methodischen Schwerpunkte

Unsere pädagogische Ausrichtung: Montessori Pädagogik

Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Maria Montessori erkannte als eine der ersten Pädagoginnen diesen, auch im Erziehungs- und Bildungsplan formulierten Zusammenhang und nannte ihn den „inneren Bauplan" eines Kindes. Ihre pädagogischen Erkenntnisse sind nach dem heutigen Menschenbild der gegenwärtigen entwicklungspsychologischen Erkenntnisse von großer Aktualität.

Die Pädagogik der Reformpädagogin Maria Montessori (1870-1952) ist Grundlage unserer Erziehungsarbeit in unserer Kindertageseinrichtung. Ihre Pädagogik baut auf zwei wesentlichen Säulen auf. Diese sind die „vorbereitete Umgebung" und der „vorbereitete Erzieher".

Die strukturierte geordnete Umgebung hat einen hohen Aufforderungscharakter und ermöglicht unseren Kindern die freie Wahl der Arbeit. Die Kinder erfahren Freude und Kompetenz am Tun im alltäglichen Geschehen und Miteinander. Ganz nach dem Prinzip „Hilf mir es selbst zu tun".

Die vielfältigen Erfahrungen ermöglichen den Kindern grundlegende Fähigkeiten aufzubauen und zu stärken, wie z.B. vom Greifen zum Begreifen, vom konkreten anschaulichen Handeln zum abstrakten Denken.

Die Erzieherin versteht sich als Helferin des kindlichen Geistes, die der kindlichen Aktivität folgt und nicht vorschreibend vorausgeht. Sie begleitet und unterstützt das Kind, damit es seine Kompetenzen nach seinem Tempo entfalten kann.

Soziale Inklusion: Vielfältigkeit bereichert unsere Gemeinschaft

und ermöglicht jedem weitere Bildungschancen. Sie zielt auf eine Lebenswelt ohne Ausgrenzung ab und zeigt uns, dass jeder anders und einzigartig ist. Wir sehen in der Inklusion einen gesellschaftlichen Lernprozess, der in unserer Einrichtung mit allen Kindern, Eltern und Kollegen tagtäglich gelebt wird.

In unseren Kindergartengruppen finden sich Kinder unterschiedlichen Alters, Geschlecht, Herkunft und Entwicklungsthemen ein. Wir bieten zwei Gruppen mit je 25 Plätzen sowie zwei Kleingruppen mit jeweils 15 und 18 Plätzen. In allen unseren Gruppen sind Plätze für Kinder mit Eingliederungshilfebedarf reserviert. Unsere Heilpädagoge/in begleitet entsprechend dem individuellen Bedarf, jedes Kind, um auch beste Voraussetzungen für die Entwicklung und die Teilhabe im Gruppenalltag zu schaffen. Außerdem steht unser Fachdienst Eltern und Team unterstützend und beratend zur Seite.

In allen Gruppen finden die Kinder eine vorbereitete Umgebung die den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder entspricht, so dass jedes Kind ideale Möglichkeiten zur Entfaltung findet.

Zwei Fachkräfte und eine Zusatzkraft begleiten und unterstützen die Kinder. Es ist unsere Aufgabe, auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung bzw. einer Entwicklungsverzögerung und ohne Behinderung einzugehen und entsprechende Aktivitäten anzubieten. Dies geschieht durch eine Individualisierung der Lernprozesse und eine zielgerichtete Orientierung an den Stärken und Fähigkeiten der Kinder. Ganzheitliches Spiel- und Bildungsmaterial stehen für alle Kinder umfangreich zur Verfügung. Der vorbereitete Erzieher orientiert sich beim Angebot nach den Bedürfnissen, Kompetenzen, Ressourcen und Interessen der Kinder. Die vielfältigen Kompetenzen der Kinder bereichern und ergänzen das Miteinander um gemeinsam zu lernen.

Der pädagogische Ansatz für unsere Arbeit ist geprägt durch die Methode Maria Montessoris, die mit ihrem Material einen „Weg für alle Kinder" eröffnet hat. Dieses Material erlaubt Kindern mit unterschiedlichsten Kompetenzen ihre eigenen Erfahrungen zu machen.

Unsere Inklusionsplätze stehen Kindern offen, die durch eine Entwicklungsverzögerung in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind oder Kindern, bei denen eine körperliche oder geistige Behinderung durch den Kinderarzt festgestellt wurde.

Individualität: Jedem das Seine und nicht jedem das Gleiche

Kinder unterscheiden sich durch ihre Persönlichkeit und Individualität. Die Entwicklung und das Lernen eines Kindes ist ein komplexes, individuell laufendes Geschehen. Von Anfang an setzt sich das Kind über das Spiel mit sich und seiner Umwelt auseinander. Spielen ist die elementare Form des Lernens. Das Spiel ist die Arbeit des Kindes. Durch die intensive Auseinandersetzung mit den Eigenschaften und Gegebenheiten der Arbeit macht das Kind konzentrierte Lernerfahrungen und zeigt persönliche Fähigkeiten und Fortschritte. Diese werden in Lerngeschichten und bildhaften Dokumentationen in der persönlichen Portfoliomappe festgehalten.

Die Altersmischung bietet den Kindern vielfältige soziale Erfahrungsmöglichkeiten. Kinder lernen viel leichter von Kindern als von Erwachsenen, da die Entwicklungsunterschiede nicht unüberwindbar groß sind. So ermöglicht die größere Heterogenität der Gruppe ein weites Feld von unterschiedlichsten Lernerfahrungen und Spielpartnern.

Es ist unser Ziel auf die individuellen Unterschiede der Kinder einzugehen. Daher schaffen wir Raum und Zeit für das freie Spiel- die freie Arbeit. Die Freiarbeitszeit wird jedem einzelnen Kind gerecht, da das Spielmaterial und die Raumbereiche den Bedürfnissen der jeweiligen Entwicklungs- und Interessensgruppen entsprechen. Die gut vorbereitete, anregungsreiche und vielfältig gestaltete Umgebung motiviert die Kinder zum eigenständigen Handeln und Lernen. Die

Freiarbeitszeit findet im ganzen Haus und im Garten statt. Die Kinder können Spielort und -dauer, Spielmaterial und –partner selbständig nach ihren eigenen Interessen und Bedürfnissen wählen.

Die Erzieher sind während dieser intensiven Freiarbeitszeit präsent, beobachten jedes einzelne Kind, können somit das Kind ganz individuell in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen.

Qualitätssicherung

Das gesamte Kindertageseinrichtungsteam hat den Auftrag die Qualität der Einrichtung zu sichern und nach den jeweiligen Anforderungen der Kinder, Eltern und des sozialen Umfeldes zu gestalten. Für die vielfältigen pädagogischen und strukturellen Bereiche unserer Arbeit gibt es verbindliche Qualitätsstandards, die durch ein Evaluationssystem überprüft und laufend verbessert werden. Hierbei ist die jährliche Elternbefragung ein wichtiges Instrument.

Unser Qualitätshandbuch, das entsprechend den Anforderungen unserer Einrichtung entwickelt wurde, enthält detaillierte Regelungen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unseres hohen Standards.

Eine weitere Qualitätssicherung ist die regelmäßige Weiter- und Fortbildung jeder pädagogischen Fachkraft und des gesamten Teams.

Unsere Fach- und Ergänzungskräfte sind u.a. mit dem Montessori Diplom, in der frühkindlichen Bildung und Betreuung der Krippenpädagogik, sowie den Bereichen Psychomotorik, Systemischer Ansatz und Inklusion qualifiziert.

Außerdem sehen wir die Ausbildung von Kinderpflegern und Erziehern als weiteres Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung. Kontinuierliche Anleitung und Reflexion, sowie aktuelle Informationen aus der Pädagogik tragen zu einer hohen Professionalität bei. Die Möglichkeiten zur Hospitation und Schnupperpraktika bieten ein hohes Maß an Transparenz nach außen.

Kinderschutz

Das Kindeswohl steht immer an erster Stelle. Daher ist es als Kindertageseinrichtung unsere Pflicht nach „Art. 9a BayKiBiG Kinderschutz" zu handeln und somit auch die Frühuntersuchungen (gelbes U-Heft) einzusehen und schriftlich festzuhalten.

Um ein jedes Kind individuell in seiner Entwicklung und Bildung unterstützen zu können sind verbindliche Dokumentationen des Bildungs- und Entwicklungsverlauf eines jeden Kindes nach §1 Abs. 2 Satz 2 AvBayKiBiG sowie §5 Abs. 2 u. 3 AvBayKiBiG erforderlich. Dazu zählen standardisierte Beobachtungen (wie Seldak/Sismik) und der Portfolioordner des Kindes und zeigen die Entwicklungsfortschritte während der Kitazeit auf.

Für jedes Kind in jeder Entwicklungsphase individuelle Lösungen

Übergangsbegleitung und Eingewöhnungsphase

Mit dem Besuch des Kindergartens trennt sich das neue Kindergartenkind meist das erste Mal täglich für einige Stunden von seiner Familie und geht eigene Wege in einer neuen Umgebung. Diese Veränderung ist für die Familie und das Kind eine neue Herausforderung. Dies bedeutet, sich erfolgreich voneinander zu lösen, neue Kontakte zu knüpfen und Vertrauen zu neuen Bezugspersonen aufzubauen. Es ist uns wichtig, dass jedes Kind die Zeit zum Ankommen bekommt, die es benötigt. Eingangsrituale, die sehr flexibel gestaltet werden, ermöglichen es jedem Kind seinen Platz entsprechend seinen Voraussetzungen zu finden. Eltern und Erzieher unterstützen das Kind in enger Absprache, so dass es sich in der Gruppe wohl und angenommen fühlt.

Vor Beginn der Kindergartenzeit…

- Das **Anmeldegespräch**: Eltern und Kind lernen die Einrichtung kennen.
- die **Betreuung in unserer Herz Jesu Krippe.**
- Das **erste Willkommensgespräch** über die Eingewöhnungszeit und die Umsetzung unserer Pädagogik.
- **Schnuppertage** in der Kindergartengruppe. Dabei können die Kinder, mit oder ohne Begleitung der Eltern, schon mal ein bisschen Kindergartenluft schnuppern.

Neben dem stufenweisen Neuanfang der Kinder sind auch Formen der kürzeren Verweilzeit im Kindergarten oder zeitweisen Begleitung eines Elternteils möglich. Kind sowie Eltern erfahren durch die individuelle Eingewöhnung, dass der Übergang zwar eine Herausforderung sein kann, aber keine Belastung sein muss. Dies ermöglicht den Kindern ihre Ressourcen zu aktivieren um somit wichtige Kompetenzen für weitere Transitionen (Übergänge) zu erlangen. Der Austausch mit den Eltern ist uns hierbei sehr wichtig.

Weitere Bildungsangebote

Ein facettenreiches Angebot an Projekt-und Psychomotorik Gruppen bietet den Kindern vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten zur Entfaltung und Erweiterung ihrer Kompetenzen.

Projektgruppen

„Mit Spaß, Neugierde und Forscherdrang dabei“

Unsere Projektgruppen am Nachmittag ermöglichen den Kindern eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen und Wissensgebieten. Die Inhalte und Projekte orientieren sich an den Interessen der Kinder und Bildungsschwerpunkten des Bildungs- und Erziehungsplans. In den Projektgruppen werden das Selbstwertgefühl und die Eigenständigkeit der Kinder im sozialen Miteinander gestärkt, da sie gemeinsam planen und gestalten.

Psychomotorik

„Wie Kinder sich fühlen, so bewegen sie sich"

Zusätzlich bieten wir in unserer Einrichtung Psychomotorik-Gruppen an. In festen Kleingruppen sammeln die Kinder vielfältige Körper-, Material- und Sozialerfahrungen. Dies findet ganzjährig und gruppenübergreifend statt.

Psychomotorik vereint Körper (motorische Kompetenz), Seele (sozial-emotionale Kompetenz) und Geist (kognitive Kompetenz). Wir gehen von den Bedürfnissen und der Erlebniswelt der Kinder aus. Jedes Kind wird in seiner Art angenommen und geachtet und kann sich frei entfalten. Dadurch erweitern die Kinder ihre eigene Handlungskompetenz und ihr positives Selbstkonzept. Das gemeinsame Handeln der Kinder findet durch Bewegung und Spiel in der Turnhalle oder auch im Wald statt.

Die Psychomotorik Gruppen werden vom päd. Fachpersonal mit zusätzlicher Psychomotorikausbildung geleitet.

Schulvorbereitung

„Ich freue mich auf die Schule…"

Unsere Kindergartenkinder gehen dem nächsten Lebensabschnitt, den Schuleintritt, mit Stolz, Zuversicht und Gelassenheit entgegen. Sie greifen auf vielfältige Erfahrungen und Basiskompetenzen zurück. Wir schaffen die Voraussetzung für eine kompetente Bewältigung dieses Übergangs.

Wir verstehen unter Schulvorbereitung alle entwicklungsbildende Maßnahmen, die vorbereitete Umgebung und die Projektarbeit während der gesamten Zeit im Kindergarten. Denn die Vorbereitung auf die Schule bezieht sich nicht nur auf das letzte Jahr vor der Einschulung.

Neben den individuellen Bildungsmöglichkeiten, die das Montessori-material den Kindern bietet, kann jedes Kind an dem Projekt zur

Steigerung der phonethischen Bewusstheit, sowie dem Zusatzangebot der Vorschulgruppe am Nachmittag teilnehmen.

Ein Vorkurs Deutsch wird von Schule und Kindergarten für Kinder angeboten, um die deutsche Sprache zu intensivieren.

Die Kinder erhalten vor dem Schuleintritt zunehmend mehr Verantwortung und Lernaufgaben mit anspruchsvollem Anforderungscharakter.

Am Informationsabend für die Vorschuleltern sowie in Elterngesprächen begleiten wir die Eltern bei diesem Schritt und informieren über den Ablauf des letzten Kindergartenjahres. Wichtig ist uns, gemeinsam den Blick auf die Bildungsprozesse und die Kompetenzerweiterung des Kindes zu legen. Unsere gemeinsame Begleitung stärkt die Kinder in ihrer Schulfähigkeit und ermöglicht ihnen einen guten Übergang in die Schule.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Büchenbach, sowie der Montessorischule erarbeiten wir Übergangsrituale, die den Kindern die neue Situation der Schule transparent machen. Im letzten Jahr vor der Schule finden gezielte Aktivitäten zwischen Schule und Kindergarten statt. So besuchen nicht nur die Vorschulkinder die schulische Umgebung sondern auch Schüler und Lehrer werden in den Kindergarten eingeladen. Diese Kooperationen ermöglichen jedem Kind den Übergang in die Schule mit Freude und Spannung zu erleben.

Unsere Partner: Die Eltern

Eine gelungene Partnerschaft ist uns wichtig

Als Mitgestalter der Bildung ihres Kindes und als Experten für ihr Kind ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ein wichtiger Aspekt in unserer Gemeinschaft.

Unser Ziel ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern auf der Basis gegenseitigen Vertrauens und gegenseitiger Achtung zu schaffen.

Weiterhin sind wir bestrebt, die Eltern bei der familiären Erziehung zu unterstützen und zu entlasten zum Wohl des Kindes.

Dem Dialog mit Eltern, Kindern, Träger und Fachdiensten stehen wir als innovatives und kreatives Team offen gegenüber.

Eine gute Kooperation zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung gelingt, indem sich Kompetenzen ergänzen. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen erweitern stets unser Fachwissen. Denn es ist uns wichtig, jede Familie fachkompetent begleiten zu können.

Elterngespräche

Eine wertschätzende Haltung gegenüber Eltern und das Anerkennen der Vielfalt von Familien ermöglichen uns eine gute Basis für den Austausch zwischen Eltern und Erzieher.

Wir nehmen uns Zeit für Gespräche und tauschen uns umfassend über die Entwicklung und die Bedürfnisse ihres Kindes mit den Eltern aus. Hierfür kann auch der Portfolioordner des Kindes hinzugezogen werden, der nicht nur für das Kind seine Entwicklungsschritte aufzeigt, sondern diese auch den Eltern widerspiegelt. Der regelmäßige Austausch hilft uns, die Kinder in ihrer Entwicklung und Bildung während der Kindergartenzeit gemeinsam zu begleiten und zu unterstützen. Bei Bedarf vermitteln wir Ansprechpartner bei Fachdiensten und anderen Institutionen.

Informationsmöglichkeiten

Um den Eltern verschiedene Einblicke in die Arbeit der Kindertages-einrichtung zu ermöglichen, bieten wir vielfältige Informationsformen.

Wichtige Informationen finden alle Eltern in der **Kommunikationsapp** Kikom. Termine, Informationen, Einladungen, Elternbrief, Helferlisten aber auch persönliche Nachrichten werden darüber kommuniziert.

Eine weitere Möglichkeit Einsicht in das tägliche Kindergartengeschehen zu bekommen, bietet ein Besuchstag oder das Hospitieren in der Gruppe.

Beratungs- und Bildungsangebote

Wir organisieren Elternabende zu unterschiedlichsten Themenbereichen, dabei orientieren wir uns nach den Interessen der Eltern. Diese werden von unserem pädagogischen Personal oder durch externe Kooperationspartner angeboten.

Gemeinsam sind wir stark – Aktionen planen und erleben

Die Eltern bringen Ihre Kompetenzen, eigene Ideen und Vorstellungen z.B. bei der Festgestaltung, beim kreativen Gestalten oder dem Elternbrief mit ein und bereichern unsere Gemeinschaft und unser vielfältiges Angebot.

Höhepunkte jedes Kindergartenjahres sind gemeinsame Aktivitäten mit Kindern und deren Familien, wie St. Martin, Gartenaktionstag, Sommerfest, Abschiedsfest, Andachten, u.v.m.

Wir freuen uns über die Mitarbeit von Eltern im Alltag unserer Kindertageseinrichtung, z.B. bei Projektbegleitung, Materialherstellung, Ausflügen und Arbeitskreisen. Eine rege Mitarbeit bietet ein vielfältiges Bildungsangebot und wertvolle gemeinsame Erlebnisse.

Selbstorganisierte Begegnungen von Eltern

Regelmäßig finden die Eltern Gelegenheit, sich im Rahmen eines Elternstammtisches oder Elternfrühstückes zu treffen, um Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Das jährliche Vater-Kind Zelten ist ein weiterer Höhepunkt im Kindergartenjahr, das die Eltern organisieren und anbieten.

Unser Elternbeirat

Die Unterstützung und Beratung des Elternbeirates sind uns sehr wichtig. Der Elternbeirat vertritt die Belange der Eltern und übernimmt eine wichtige beratende Funktion. Er unterstützt das Kindertageseinrichtungsteam bei Aktionen im Kindergartenjahr und organisiert Feste und Feiern, wie z.B. den Weihnachtsmarkt.

Unser Engagement – Nicht nur im Kindergarten

Kooperation mit den Naturentdeckern

Gegenseitige Besuche und Unterstützung bei Personalengpass, gemeinsame Aktionen wie z.B. zum Streuobst-Wiesen Projekt, Andachten und Feste tragen dazu bei voneinander zu profitieren. Kinder und Pädagogen lernen voneinander und erfahren Freude im Miteinander. Diese Verbindung ermöglicht eigene Kompetenzen mit einzubringen und zu erweitern.

Kooperation mit dem Seniorenhof - Vereinen

Intergenerative Bildung und Vernetzung zu Vereinen und Institutionen in und Rund um Büchenbach sind ebenfalls ein bereicherndes Lernfeld. Daher integrieren wir in unserer inklusiven Arbeit auch Aktivitäten mit dem Büchenbacher Seniorenhof und dem Obst- und Gartenbau Verein.
Ganz mit dem Ziel miteinander und voneinander zu lernen - gemeinsam. Im Streuobst-Wiesen Projekt erleben die Mittelkinder die Natur in jeder Jahreszeit. Die Aufführungen an der Weihnachtsfeier und Sommerfest im Seniorenhof sind für Kinder und Senioren jedes Mal ein Highlight.

Zusammenarbeit mit der Schule

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Büchenbach sowie der Montessorischule erarbeiten wir Übergangrituale, die den Kindern die neue Situation der Schule transparent machen und den Übergang in die Schule erleichtern. Regelmäßige Gesprächskontakte und die Teilnahme an Festen, Elternabenden und Aktionen sind wichtige Aspekte der Zusammenarbeit.

Verschiedene Schulformen

Im gemeinsamen Gespräch besprechen wir bevorstehende Maßnahmen zur Einschulung und verschiedene Schulformen. Über die zuständige Heilpädagogin stehen wir in direktem Kontakt zu verschiedenen Schulen.

Fachübergreifende Zusammenarbeit

Wir pflegen eine fachübergreifende Zusammenarbeit mit den Praxen für Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Heilpädagogik. Einmal wöchentlich kann das Angebot der Ergotherapie, Logopädie und Frühförderung bei Bedarf und im Rahmen der Frühförderung in unseren Räumlichkeiten in Anspruch genommen werden.

Zahlen, Fakten und Organisatorisches

Anschrift
Integrative Montessori Kindertageseinrichtung „Herz Jesu"
Karlsbader Str. 16
91186 Büchenbach

E-Mail: kita.buechenbach@bistum-eichstaett.de
www.integrativer-montessori-kiga-herz-jesu.de

Tel.: 09171/7387

Träger:
Kath. Pfarrkirchenstiftung
Büchenbach

Einrichtungsleitung:
Birgit Geßler

Öffnungszeiten:

Betreuungszeit	Mo. – Do. 7.00 - 17.00 Uhr Fr. 7.00 - 16.00 Uhr
Mindestbuchungszeit	Mo. – Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Bringzeit	Mo. – Fr. 7.00 - 9.00 Uhr

Die Betreuungszeit wird individuell nach dem Bedarf der Eltern im Buchungsplan festgelegt. Es sind zur Mindestbuchungszeit nur volle Stunden buchbar. Eine Änderung der Buchungszeiten ist zum 01. September und 01. Januar eines Kalenderjahres nach Rücksprache mit der Leitung möglich.

- Die derzeitigen Beiträge erhalten Sie auf dem separaten Beiblatt. -

Unsere Gruppen

In zwei Kindergartengruppen werden jeweils 25 Kinder und in den zwei Kleingruppen 15 und bis 18 Kinder betreut. In der Krippengruppe, der Käfergruppe stehen 12 Plätze zur Verfügung. In jeder Gruppe sind Plätze für Kinder mit Eingliederungshilfebedarf reserviert.
Die Kindergartengruppen wurden nach dem Bilderbuch „Freunde" von Helme Heine benannt und heißen: Franz von Hahn, Johnny Mauser, Dicker Waldemar und Kater Leo. Wie die „Freunde" von Helme Heine erleben auch wir mit unseren vielfältigen Persönlichkeiten und Kompetenzen unseren gemeinsamen Kindergartenalltag.
Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit unserer Einrichtung orientiert sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), der ergänzenden Handreichung für unter Dreijährige und an den Bayerischen Bildungsleitlinien, die im AVBayKiBiG verankert sind.
Unsere Einrichtung wird staatlich gefördert.

Ein vielfältiges Angebot - Unser Wochenplan

Unser Wochenplan mit den Angeboten der Projektgruppen gilt jeweils für ein Kindergartenjahr. In den Schulferien finden keine Projektgruppen statt.

Regen, Matsch und Sonnenschein - Spielgerechte Kleidung

Im Kindergarten tragen die Kinder bequeme und dem Wetter entsprechende Kleidung, die auch schmutzig werden darf. Aus Sicherheitsgründen bitten wir, den Kindern geschlossene Hausschuhe mit rutschfesten Sohlen in den Kindergarten mitzugeben.

Für den großen Hunger - Essen und Trinken

In der Mittagszeit bieten wir täglich ein kindgerechtes Mittagessen. Das Mittagessen wird von unseren Köchinnen täglich zubereitet und besteht aus hausgemachten Gerichten. Gerne beziehen wir Zutaten aus regionalem Umfeld wie z.B. Kartoffeln, Eier und Fleisch. Auch das angepflanzte Gemüse, Salat und Kartoffeln aus dem eigenen Garten ernten die Kinder gerne und lassen es sich schmecken.
Kann das Kind an einem angemeldeten Tag nicht am Essen teilnehmen, bitten wir, uns dies bis 9.00 Uhr mitzuteilen, damit diese Mahlzeit nicht berechnet wird. Das Essensgeld wird monatlich durch eine Sepa-Lastschrift abgerechnet. Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über die Kikom App. Hier ist auch der Speiseplan mit Fotos abgebildet.

Wer nicht zum warmen Mittagessen angemeldet ist, bringt eine eigene Vesper mit.

Für die Kinder kochen wir Tee und bieten Wasser an. Deswegen ist es nicht erforderlich Ihrem Kind ein Getränk mitzugeben. Die Kosten für die Getränke sind mit dem Spiel- und Getränkegeld gedeckt.
Jedes Kind bringt sein Frühstück mit. Einmal im Monat findet ein Frühstückbuffet für alle Kindergartenkinder statt. Im Wechsel planen die Kinder einer Gruppe was angeboten wird und die Eltern bringen die Zutaten mit. Diese werden dann gemeinsam mit den Kindern für jede Gruppe zubereitet.

Gesund und Fit - Frisches Obst und Gemüse

Jede Familie bringt im Wechsel saisonales Obst und Gemüse für den Rohkostteller mit. Es gibt vormittags und nachmittags frisch aufgeschnittenes Obst und Rohkost.

Ohne Unterstützung geht es nicht – Gemeinsam sind wir stark!

Für Ihre tatkräftige Unterstützung bei Helferaktionen und Arbeitskreisen sind wir sehr dankbar. Helferlisten zum Eintragen hängen aus oder bei

anfallenden Arbeiten z.B. Kleben von Büchern, Reparatur von Spielmaterialien etc. benötigen wir immer wieder Ihre Unterstützung. Vielen Dank schon mal dafür.

Schlaf Kindlein schlaf - Schlafraumangebot

Für alle Kindergartenkinder, die einen Mittagsschlaf benötigen besteht die Möglichkeit im Nebenraum des Gruppenraumes oder der Käfergruppe Mittagsruhe zu halten. Die Kinder können sich von zu Hause ein Kuscheltier mitbringen.
Für jedes Kind ist ein Bett reserviert, um einen hygienischen Schlafplatz zu gewährleisten. Die Bettwäsche wird vom Kindergarten gestellt.

Wenn Ihr Kind mal krank ist- Entschuldigung und Krankheit

Bei Krankheit, Urlaub und sonstigen Fehltagen bitten wir, die Kinder über die Kikom App zu entschuldigen. Ansteckende Krankheiten müssen möglichst bald dem Kindergartenteam mitgeteilt werden. Das Kind darf erst wieder die Kita besuchen, wenn es wieder gesund ist. Im Kindergarten vergeben wir keine Medikamente (auch keinen Hustensaft oder Globuli). Ausnahme ist die Notfallmedikation bei Epilepsie, Allergie oder Diabetes unter ärztlicher schriftlicher Anweisung und schriftlicher Einverständnis der Eltern.

Ein ganz besonderer Tag- Geburtstagsfeier

Der Geburtstag ist ein besonders wichtiger Tag für jedes Kind und wird auch bei uns im Kindergarten entsprechend gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt und bringt etwas zum Feiern mit, zum Beispiel einen Kuchen.

Sommer, Sonne, Sonnenschein- Urlaubszeit

Der Kindergarten schließt im August drei Wochen und in den Weihnachtsferien zwei Wochen. Die bis zu 30 gesetzlich zustehenden Schließtage sind über das Jahr verteilt und beinhalten auch Konzeptions- und Plantage, Erste Hilfe Kurs, Brandschutzübung und Teamfortbildung fürs Team. Für berufstätige Eltern bieten wir zusätzlich eine Notbetreuung (Pfingsten) an. Für die Notbetreuung erheben wir eine Gebühr. Die Schließtage und Notbetreuungstage werden am Anfang des Kindergartenjahres über die Kikom App mitgeteilt.

Datenschutz

Aufgrund des Datenschutzgesetzes weißen wir darauf hin, wenn Sie im Kindergarten oder auf einer Veranstaltung vom Kindergarten ihr Kind fotografieren und andere Kinder oder Personen mit auf dem Bild sind, diese nur mit deren schriftlichen Einverständnis veröffentlichen dürfen. Unter Veröffentlichung wird verstanden: in Zeitung, Homepage, Internet, WhatsApp, Facebook… Letztlich sollen die Fotos nur zu privaten Zwecken verwendet und nicht an Dritte weitergegeben werden.

integrativer-montessori-kiga-herz-jesu.png

Impressum
Herausgeber:

Kath. Pfarrkirchenstiftung
Büchenbach
Kirchenstraße 7
91186 Büchenbach

Fotos:
O. Dürrbeck, Kiga,

Stand: April 2026

Unsere Konzeption ist Eigentum der Kath. Pfarrkirchenstiftung Büchenbach, jede Form der Vervielfältigung bedarf der Einwilligung der Einrichtung.